

BDWO-Arbeitskreis „Inklusion und Teilhabe“

Ergebnisse der Abschlusskonferenz (Präsenz, online) des Projektes „Menschenrecht Arbeit und geistige Behinderung“ 26. - 28.10.2022 in Machatschkala (aus der Gesamtdokumentation)

Probleme

- 1) Es gibt keine gesetzgeberischen und regulatorischen Mechanismen für soziale Beschäftigung und begleitende Arbeitstätigkeit, daher besteht Unsicherheit:
 - im Hinblick auf soziale Beschäftigung und begleitete Arbeitstätigkeit;
 - in Fragen der Lohnfinanzierung von Arbeitnehmern mit geistiger Behinderung;
 - In Fragen der Finanzierung von Dienstleistungen und Aktivitäten zur Unterstützung der Arbeitstätigkeit und der sozialen Unterstützung;
 - bei der Auswahl von Produkten und Arbeitsarten für soziale Beschäftigung und begleitete Arbeitstätigkeit;
 - bei der Feststellung des Bedarfs an sozialer Beschäftigung und begleiteter Arbeitstätigkeit sowie bei der Organisation der Aufnahme und Unterstützung.
- 2) Mangel an Räumlichkeiten für die Einrichtung spezialisierter Werkstätten.
- 3) Ungelöste Personalfragen (Liste der begleitenden Fachkräfte, deren Funktionalität, Ausbildung, Fortbildung etc.).
- 4) Exekutivbehörden im Arbeitsbereich wollen nicht mit NGOs bei der Entwicklung der Beschäftigung von Menschen mit geistigen Behinderungen zusammenarbeiten.
- 5) Überwiegend gleichgültige Haltung der Gesellschaft und der Arbeitgeber gegenüber der Arbeit behinderter Menschen.
- 6) Das Verfahren zur Angebotserstellung wird den Arbeitgebern nicht mitgeteilt.
- 7) Abhängigkeit des Menschen mit geistiger Behinderung selbst und ihren Eltern.

Vorschläge

1. Entwicklung und Lobbyarbeit für die Verabschiedung von Gesetzgebungs- und Regulierungsmechanismen für soziale Beschäftigung (SB) und begleitete Arbeitstätigkeit (BA):
 - 1.1 Klärung des Konzepts der SB, um die Möglichkeit der Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses mit einer Person mit geistiger Behinderung widerzuspiegeln, die in der Lage ist, für einen begrenzten Zeitraum entweder selbstständig oder mit Hilfe einer Begleitperson zeitweilig Arbeitstätigkeiten zu verrichten.



Russische Teilnehmer der Konferenz im inklusiven Cafe „Zeit der Veränderungen“ in Machatschkala

Vorgeschlagene Gesetzesänderung:

"Soziale Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen" ist eine Reihe von Maßnahmen und Dienstleistungen, die durch die Organisation kreativer und zugänglicher Produktionsprozesse und sozialer Interaktion für die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen an diesen Prozessen entsprechend ihren Fähigkeiten, ihrem Gesundheitszustand und ihren Präferenzen bereitgestellt werden, um die Bedürfnisse nach Arbeit und Kommunikation zu erfüllen, und, wo möglich, durch die Organisation der Produktion (von Waren und Dienstleistungen) mit der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen, die in der Lage sind, unter besonderen Bedingungen mit erheblicher Unterstützung durch andere zu arbeiten.



Online-Teilnehmer der Konferenz

Vorgeschlagene Gesetzesänderung:

"Begleitete Arbeitstätigkeit von behinderten Menschen" - eine Reihe von Diensten, die behinderten Menschen im erwerbsfähigen Alter individuelle Unterstützung bei der Ausübung ihrer Arbeitstätigkeit, auch an speziellen Arbeitsplätzen, im Zusammenspiel mit dem Arbeitgeber und dem Arbeitskollektiv, bieten und ihre bestmögliche produktive Anpassung am Arbeitsplatz unterstützen sollen.

Vorschläge

1.2 Aufnahme der sozialen Beschäftigung in das Gesetz der Russischen Föderation vom 19.04.1991 Nr. 1032-1 "Über die Beschäftigung der Bevölkerung in der Russischen Föderation"

Die Organisation der sozialen Beschäftigung, einschließlich der Dienste von Mentoren (Vorarbeitern), und die Begleitung von Behinderten, um ihre Teilnahme an der sozialen Beschäftigung zu gewährleisten, sollten zu den Ausgabenartikeln des Beschäftigungsgesetzes gehören

1.3 Entwicklung und Genehmigung des Verfahrens zur Finanzierung von Dienstleistungen und Aktivitäten zur Unterstützung von Arbeitstätigkeit und sozialer Beschäftigung; Abschaffung der medizinischen Einschränkungen, die die Zulassung von Personen mit geistigen Behinderungen mit bestimmten Diagnosen zur Arbeit nicht zulassen

1.4 Entwicklung und Verabschiedung eines Verfahrens zur Finanzierung der Löhne von Arbeitnehmern mit geistigen Behinderungen in sozialen Beschäftigungsverhältnissen

5 Ausarbeitung und Verabschiedung einer beispielhaften Regelung / Bestimmung / methodischen Empfehlung "Zur Organisation der sozialen Beschäftigung", die die Regelung von Fragen vorsieht:

- Feststellung des Bedarfs an sozialer Beschäftigung,
- Bewertung des Bedarfs an persönlicher Unterstützung in den Bereichen Mobilität, Selbstpflege, Information, Orientierung und Kommunikation sowie bei der Anpassung an die soziale Situation;

- Organisation der Aufnahme, Auswahl von Optionen für zugängliche Arbeit und andere Aktivitäten, unter Berücksichtigung der Fähigkeiten der Beschäftigten, Schaffung von Bedingungen und Organisation von sozialen Beschäftigungsaktivitäten;
- Bereitstellung personalisierter Unterstützung bei der sozialen Beschäftigung

2. Analyse und Zusammenfassung der Erfahrungen von NGOs im Bereich der sozialen Beschäftigung und der begleiteten Arbeit, einschließlich der Erfahrungen bei der Personalbeschaffung .

3. Eine beispielhafte offene Liste von empfohlenen Produkten (Waren) und Dienstleistungen zu entwickeln, die unter den Bedingungen sozialer Beschäftigung und begleiteter Arbeitsaktivitäten hergestellt werden.

4. Eine Liste empfohlener Arbeitstätigkeiten in verschiedenen Berufen für den Einsatz unter den Bedingungen sozialer Beschäftigung und begleiteter Arbeitstätigkeit zu entwickeln .

5. Beispielhafte Anleitungen für empfohlene Arbeitstätigkeiten zu entwickeln (oder als solche zu betrachten).

6. Zusammenarbeit in der Region mit den Industrie- und Handelskammern und der Wirtschaft zu folgenden Themen: Information der Arbeitgeber über Möglichkeiten der sozialen Beschäftigung und der begleiteten Arbeitstätigkeit; Einführung neuer Formen von Arbeitsplatzkontingenten.



Russische Teilnehmer der Konferenz im dagestanischen Machatschkala

7. Suche nach verfügbaren Aufträgen für soziale Beschäftigung und begleitete Arbeitstätigkeit. Sicherstellung der Lösung von Personalfragen: Festlegung der Liste der begleitenden Fachkräfte, ihre Funktionen festlegen, Organisation von Ausbildung/Umschulung und beruflicher Entwicklung, Erarbeitung von Empfehlungen zur Prävention von emotionalem Burnout, Empfehlungen für den Einsatz von Freiwilligen in der sozialen Beschäftigung und der begleiteten Arbeit.

8. Entwicklung eines Projektantrags für die Zusammenarbeit der NGOs bei der Umsetzung dieser Vorschläge.

Bernd Schleberger, Stv. Vorsitzender BDWO, Initiative Pskow